



## Inhaltsverzeichnis

1. **Chinesische M&A - Aktivitäten**
2. **Deutsche Bahn baut Netz in China aus**
3. **„Die Grasschlammpferde sind „verfluskkrebs“ worden“**
4. **China sammelt Ratschläge aus dem Ausland**

### 3. „Die Grasschlammpferde sind „verfluskkrebs“ worden“

Seit sechs Jahren findet in verschiedenen chinesischen Städten eine „Chinesische Blogger-Konferenz“ statt, die von chinesischen und ausländischen Internetexperten organisiert wird. Dieses Jahr sollte sie in Shanghai durchgeführt werden, wurde aber abgesagt, weil die Jiaotong-Universität und andere Institutionen ihre Zustimmung zurückgezogen haben. Wahrscheinlich war der behördliche Druck zu hoch.

Drückt man auf der Website der Konferenz Strg/A, dann erscheint der Satz: „Die Grasschlammpferde sind verfluskkrebs worden“.

## 1. Chinesische M&A - Aktivitäten

Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat allgemein beim weltweiten Geschäft mit Fusionen und Übernahmen (M&A) zu erheblichen Einbußen geführt. Jedoch scheint die Kauflaune chinesischer Unternehmen nicht getrübt. In der zweiten Jahreshälfte 2009 waren chinesische Investoren an 145 M&A-Transaktionen auf allen Kontinenten beteiligt. Das ist die größte Anzahl an Transaktionen mit chinesischer Beteiligung seit dem Jahr 2000. Die chinesischen Unternehmen zeigen besonderes Interesse an Unternehmen, die Zugriff auf Rohstoffe haben sowie für Firmen des industriellen Maschinenbaus. In Europa sind für sie vor allem Unternehmen attraktiv, deren Produkte nur geringen Gewinnrisiken ausgesetzt sind. Darüber hinaus gilt das Interesse an europäischen Marken, die sich auch in China gut vermarkten lassen.

### Probleme bei Verhandlung

Trotz der erfolgreichen M&A-Aktivitäten zeigt eine Studie des Beratungsunternehmens KPMG („World class aspirations: The perceptions and the reality of China outbound investment. 2010“), dass chinesische Unternehmer Schwächen bei ihrer Verhandlungsführung sehen. Das ist bemerkenswert, denn es gelten doch gerade chinesische Unternehmer als

„knallharte“ Verhandlungsführer, die mit „tausendjähriger List“ die Geschäftspartner austricksen. Die befragten Unternehmer sehen die Probleme insbesondere in ihrer Kommunikationsfähigkeit.

Mittlerweile möchten die Chinesen nicht nur als Käufer auftreten, sondern sie streben auch nach Anerkennung und Akzeptanz der Stakeholder. Zunehmend greifen sie deshalb auch auf die Unterstützung von internationalen Beratungsunternehmen zurück, die insbesondere ihr Marketing unterstützen.

## 2. Deutsche Bahn baut Netz in China aus

Im Rahmen des chinesischen Konjunkturprogramms sollen auch das Schienennetz in China ausgebaut und modernisiert werden. Die Deutsche Bahn wird daran Anteil haben. Sie gründete ein Gemeinschaftsunternehmen mit einer Tochter der China Railway Group. Das Joint Venture trägt den Namen „Beijing Huajing Debo International Engineering Consulting Group“. Die Bahntochter DB International hält 25% der Anteile. Dieses neue Unternehmen soll beim Neu- und Ausbau von Bahnstrecken die Planung und Ausführung überwachen. (SZ 15.10.2011)



Grassschlammferd „Cao Ni Ma“ kann in unterschiedlicher Lautfolge ein Schimpfwort bedeuten, das hier besser nicht übersetzt wird(!). Flusskrebis in anderer Lautfolge heißt „Harmonie“. Der skurrile Satz kann soviel wie Harmonisierung des Netzes bedeuten.

Dieser Satz ist ein Code, der schon in vielen Varianten seit 2009 als Protestform gegen die Internetzensur im Web verwendet wird. Eine Reihe Videos über den Kampf des Grasschlammferdes gegen den Flusskrebis zirkulieren über Youtube. Die Nutzung des Begriffes im chinesischen Web, Youtube ist in China verboten, soll angeblich schon mehrfach von den Behörden gesperrt worden sein.

#### China-Transfer

Wilhelmshöher Str. 16

D-12161 Berlin

Tel: 030-79 74 32 93

[www.china-transfer.com](http://www.china-transfer.com)

[Barbara.Geldermann@china-transfer.com](mailto:Barbara.Geldermann@china-transfer.com)

Dieser Newsletter wird vom

**Bundesverband mittelständische  
Wirtschaft (BVMW), Region ABC  
(Aachen/Bonn/Cologne) & Düsseldorf/  
Rhein. Berg. Region und China-Transfer  
herausgegeben.**

#### 4. China sammelt Ratschläge aus dem Ausland

##### *Neues zum neuen Fünfjahresplan*

Die chinesische Regierung hat Stellen eingerichtet, bei denen Ausländer Anregungen und Wünsche für den 12. Fünfjahresplan in China anbringen können.

China will dem Export nicht mehr die oberste Priorität einräumen, sondern die Wirtschaft stärker auf Binnenkonsum ausrichten. Auch die Industriestruktur soll sich ändern.

Bis zum März 2011 wird deshalb ein neuer nationaler Plan für Chinas Wirtschafts- und Sozialentwicklung für die nächsten fünf Jahre entworfen, der anschließend vom Nationalen Volkskongress bestätigt werden soll.

Hierfür wurde eine neuartige Öffentlichkeitskampagne eingeführt, bei der Ausländer zur Unterbreitung ihrer Empfehlungen eingeladen werden. Öffentlicher Einsatz ist erwünscht bei einer Reihe von Schlüsselgebieten, wie bei der Förderung des inländischen Konsums, Beschleunigung der Urbanisierung und Vorantreiben der Öffnung nach außen, sagte Zhang Ping Leiter der National Development and Reform Commission.

"Für Kommentare und Anregungen stehen wir auch Ausländern und ausländischen Agenturen immer offen", sagte Sun Yue, ein Beamter der Abteilung für Entwicklungsplanung bei NDRC. In den nächsten zwei Monaten können Einzelpersonen und Agenturen E-Mails unter [125@ndrc.gov.cn](mailto:125@ndrc.gov.cn), vorzugsweise auf Chinesisch oder Englisch, senden.

(Quelle: German.China.org.cn)